

Impfstoffherstellung von BioNTech/Pfizer in Afrika

BioNTech und sein US-Partner Pfizer teilen mit, dass sie mit dem südafrikanischen Unternehmen Biovac zusammenarbeiten, um den Impfstoff Comirnaty® in Kapstadt herzustellen. Es können ab kommendem Jahr dann mehr als 100 Mill. Dosen des Corona-Impfstoffs produziert werden, die ausschließlich innerhalb der 55 Mitgliedsstaaten der AU verteilt werden sollen. 22.07.2021

Das Positive ist oft keine Meldung wert

Die Internetseite „Africa in Data“ als Teil von „Our World in Data“ und finanziert von der Melinda&Bill-Gates-Stiftung gibt ein vielfältiges Bild von Afrika und zeigt auch positive Entwicklungen auf. So ist die Kindersterblichkeit erheblich gesunken, mehr gehen Kinder zur Schule und länger, die Analphabetenrate ist erheblich zurückgegangen, die Wirtschaft wächst in vielen Ländern und es sind Erfolge bei der Bekämpfung von Krankheiten (z.B. Malaria, Pocken) zu vermelden. Afrika ist ein Kontinent mit unterschiedlichsten Ländern und Entwicklungen. Ein pauschaler Blick und die Konzentration auf Negativschlagzeilen lenken von der Vielfalt und den mannigfachen positiven Ereignissen ab.

Namibia: Wirtschaftliche Abhängigkeit

Für Präsident Hage Geingob waren die Unruhen in Südafrika ein Weckruf, Namibias Abhängigkeit vom Nachbarland bei Gütern zu überdenken. „Wir sind von ihnen abhängig und haben nicht versucht, von ihnen unabhängig zu sein. Wir bekommen immer noch Basics, Lebensmittel, wie Kartoffeln aus SA,“ sagt er. Namibia importiert 80% seiner Lebensmittel. Die Unruhen in Südafrika gefährden die Sauerstoffversorgung Namibias und auch die Bestattungen, weil die meisten Särge vom Nachbarn importiert werden. The Namibian Newspaper warnt, dass die stagnierende Wirtschaft, die ungelösten Landfragen und die Ungleichheiten im Bildungs- und Gesundheitssystem zu ähnlichen Aktionen wie in Südafrika führen könnten.

Benin: Auf der Flucht verhaftet

In Cotonou (Benin) wurde Nigerias Yoruba-Separatistenführer S. Adeyemo, auch als Sunday Igboho bekannt, auf dem Flughafen verhaftet; er sei auf dem Weg nach Deutschland gewesen. Dem Separatistenführer wird vorgeworfen, zur Gewalt gegen Fulani-Hirten in den südlichen Bundesstaaten aufgestachelt zu haben, eine Anschuldigung, die er bestreitet. Igboho hat sich aktiv für die Bildung eines unabhängigen Staates Yoruba im Südwesten Nigerias eingesetzt. Die Regierung von Benin wird ihn an Nigeria ausliefern. 20.07.2021

Tansania: Überprüfung der Mobilfunksteuer

Nach einem öffentlichen Aufschrei prüft die Regierung die neu eingeführte Mobilfunksteuer. Am 15. Juli trat die neue Steuer in Kraft; sie erhebt zusätzliche Gebühren für jede Zahlung, die über das Telefon gesendet oder empfangen wird. Die Regierung verteidigt die Abgabe und sagt, dass sie zur Finanzierung von Entwicklungsprojekten, wie z.B. der Bereitstellung von fließendem Wasser in Schulen, verwendet wird. 20.07.21

Marokko: Dubiose Anklage gegen Kritiker

Das Berufungsgericht in Casablanca hat, den prominenten Journalisten und Kritiker der Regierung

,Omar Radi, wegen sexueller Nötigung und Spionage, zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt. Radi bestreitet die Anschuldigungen. Aktivisten werfen den Behörden vor, das Justizsystem zu nutzen, um Andersdenkende zum Schweigen zu bringen. Amnesty International fand heraus, dass die Behörden „Pegasus“ benutzt hatten, um sein Telefon anzuzapfen. Marokko bestreitet dies.

„Pegasus“ auch in Afrika eingesetzt

Mit Hilfe der Spionagesoftware Pegasus, die von der israelischen Firma NSO produziert wird, haben Regierungen Kriminelle, Politiker, Aktivisten und Journalisten überwacht. Listen mit mehr als 50.000 Telefonnummern sind bekannt, die seit 2016 als mögliche Ziele für staatliche Überwachung ausgesucht worden sind, um sie auszuspionieren. Unter den 10 Ländern mit den meisten Telefonnummern sind auch Marokko und Ruanda, sowie Aserbaidschan, Bahrain, Ungarn, Indien, Kasachstan, Mexiko, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate. 20.07.2021

Widerstandsfähiger als gedacht

PNAS (Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America) stellte in einer internationalen Studie fest, dass afrikanische Regenwälder, im Vergleich zu denen in Amazonien oder Asien, gegenüber extremer Dürre wesentlich widerstandsfähiger sind. Für die Studie wurden insgesamt Pflanzen in einhundert verschiedenen Gebieten in den Ländern Kongo, Gabun, Ghana, Kamerun und Liberia untersucht. Die Regenwälder in West- und Zentralafrika können insgesamt 1,1 Milliarden Tonnen Kohlendioxid absorbieren. 19.07.2021

Mali: Erneut Ausländer entführt

55 km von Kwala entfernt wurden an einer Straßenbaustelle 3 chinesische Staatsbürger und 2 Mauretanier entführt. Die Angreifer zerstörten auch die Baugeräte der chinesischen Baufirma Covec und der mauretanischen Straßenbaufirma ATTM. Ausländer werden häufig wegen Lösegeldforderungen entführt. Mali hat damit zu kämpfen, einen islamistischen Aufstand einzudämmen, der 2012 zunächst im Norden des Landes ausbrach, bevor er sich auf das Zentrum und die Nachbarländer Burkina Faso und Niger ausbreitete. Tausende von Menschen wurden getötet und Hunderttausende sind aus ihrer Heimat geflohen, während die wirtschaftlichen Auswirkungen auf eines der ärmsten Länder der Welt verheerend sind. 18.07.2021

Nigeria: Freilassung von Entführten

Nach Verhandlungen mit den Entführern sollen 100 Geiseln, "ohne finanziellen oder materiellen Gewinn", freigelassen werden, nachdem die Polizei und die staatlichen Behörden "ihnen versichert hätten, dass keine Maßnahmen gegen sie wegen der Entführung ergriffen würden". Die Gruppe, darunter auch Frauen und Kinder, war in ein Waldversteck gebracht worden, nachdem bewaffnete Männer am 8. Juni das Dorf Manawa gestürmt hatten. 21.07.2021

Weitere Infos:

<https://www.netzwerkafrika.de/>

Allen gute und erholsame Sommertage